



THÜRINGENFORST

Wir machen den Wald. Für Sie!

Newsletter

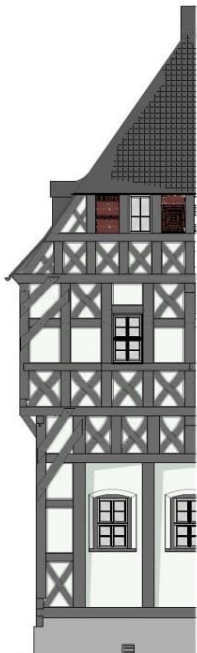
Sanierung des Amtshaus Paulinzella im Auftrag von ThüringenForst

Unser Bauprojekt

März 2017

Frühlingsbotschaften aus dem Amtshaus

Trotz winterlicher Verhältnisse auf der Baustelle wurde ohne Unterbrechung seit Jahresbeginn im Amtshaus gearbeitet. Am 17. Februar 2017 wurde erstmalig die installierte Pelletheizung „gezündet“. Zu diesem Termin wurde dem Verwaltungsrat und dem Beirat von ThüringenForst der Sanierungsstand durch das Ingenieurbüro Scherf-Bolze-Ludwig umfassend erläutert. Erstmals erstrahlte auch die Stube im komplett rekonstruierten „Holzkleid“. Alle Zimmereiarbeiten wurden Ende Februar abgeschlossen. In Summe sind ca. 150 Festmeter Weißtannen- und Douglasienholz fachkundig verbaut.



Blick in die Stube auf die instandgesetzte westliche Stubenwand mit großem Erkerfenster. Die Stube war ein äußerst repräsentativer Raum mit großem Erkerfenster und einer aufwendig profilierten Deckengestaltung.



Frisch gesetzte Hartholzkeile halten den natürlichen Baustoff Lehm

Insgesamt bieten 84 stilvoll inszenierte Holzfenster interessante Ein- und Ausblicke. In den nächsten Wochen werden die Elektro- und Haustechnikinstallationen vervollständigt. Weitere Schwerpunkte sind Lehmputzarbeiten und der Einbau der zwei Treppenbereiche. Mit dem Abschluss der Tiefbauarbeiten im und am Gebäude sind auch die archäologischen Feldaufnahmen beendet. Aus dem „Puzzle“ der Erkenntnisse (bauhistorische Untersuchungen, dendrochronologische Fakten, Farbanalyse, archäologische Grabungen) wurde das Bild des Amtshauses immer „farbiger“. Lutz Scherf vom betreuenden Ingenieurbüro fasst diese spannenden Hinweise treffend mit folgenden Worten zusammen: „Paulinzella ist in der Bau- und Kunstgeschichte seit jeher ein fester Begriff.“



THÜRINGENFORST

Wir machen den Wald. Für Sie!

Die Klostergründung in den ersten Jahren des 12. Jahrhunderts und der Beitritt zur Hirsauer Kongregation 1107 fanden mit der Weihe der Klosterkirche, die nach dem Leitbild der Hirsauer Reform errichtet wurde, ihren Höhepunkt. Das Kloster hatte einigen Grundbesitz und war mit zahlreichen Gütern ausgestattet. Nach der Reformation ging der gesamte Klosterbesitz mit Kirche und Klausur an die Herren von Schwarzburg-Rudolstadt. Bisher ging die Geschichtsforschung davon aus, dass in dieser Zeit das Amt Paulinzella eingerichtet und dafür um 1530 das so genannte Amtshaus Paulinzella errichtet wurde. Nun haben die Bauuntersuchungen, die in den vergangenen Jahren baubegleitend durchgeführt wurden, ein viel älteres Baudatum für das Amtshaus festgestellt und damit die Bedeutung dieses außergewöhnlichen Fachwerkbaus in vielerlei Hinsicht gehoben. So konnte zweifelsfrei festgestellt werden, dass das Gebäude aufgrund einer Brandkatastrophe 1475 an der Stelle eines Vorgängerbaus neu errichtet wurde. Entgegen den althergebrachten Traditionen, steinerner und schwerfällig anmutender Klausurgebäude, entschlossen sich die Mönche zum Bau eines zeitgemäßen Fachwerkhouses, welches mit der Konstruktion eines auskragenden, stockwerkweise abgezimmerten Fachwerks und aufwendigen Schmuckformen sich überkreuzender Streben in den Brüstungsfeldern, durchaus seiner Zeit voraus eilte. Im Gebäude gab es zwei große Stuben, die mit großen Kachelöfen, sogenannten Hinterladeröfen rauchfrei beheizt werden konnten. Zudem gab es eine große Küche mit „Deutschem Kamin“, die unmittelbar an die über 50 m² große, als Refektorium genutzte Stube im südlichen Hausteil anschloss. Außergewöhnlich war die Ausstattung des Kapitelsaals bzw. des Oratoriums. Dieser Raum hatte ein hölzernes Tonnengewölbe und mit Tuch bespannte Wände, beides war flächig mit Schablonenornamenten gefasst.

Alles in allem ist das Amtshaus als ehemaliges Klausurgebäude Ausdruck eines prosperierenden Klosterbetriebes, der im ausgehenden Mittelalter die Zeichen der Zeit aufzunehmen wusste und mit diesem Neubau einen seinerzeit innovativen Fachwerkbau errichten konnte. Das Amtshaus Paulinzella zählt heute nach über 500 Jahren zu den bedeutendsten spätmittelalterlichen Fachwerkgebäuden im deutschsprachigen Raum.

Veranstaltungshinweis:

Ab 01.04.2017 wird unsere Motorsägenausstellung die diesjährige Saison beginnen. Gleichzeitig bietet das **NetzwerkUmweltbildungPaulinzella** wieder interessante Projektangebote in der WaldNatur.

Kontakt:
Thüringer Forstamt Saalfeld-Rudolstadt
Ilmtal 37
07338 Leutenberg

Matthias Schwimmer
Mobil: 0175 – 7219485
matthias.schwimmer@forst.thueringen.de